Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Torsten SchröderKlinik für Anästhesiologie mit Schwerpunkt operative Intensivmedizin, CCM/CVK

Leiter Berliner Simulations- & Trainingszentrum,

Charité - Universitätsmedizin Berlin



Notkestr. 9

D-22607 Hamburg

Tel. +49-40-89 96 89-85 Fax: +49-40-89 96 89 84



Veranstaltungsort

Seminarräume

Berliner Simulations- & Trainingszentrum auf dem Campus Charité Mitte, 10117 Berlin Friedrich Busch-Haus (alte Zahnklinik)

Virchowweg 24 | 1. Etage (Aufgang A)

Anfahrt

mit öffentlichen Verkehrsmitteln S+U Berlin-Hauptbahnhof (S5/S7/S75/S9) U Naturkundemuseum (U6) U Oranienburger Tor (U6) S+U Friedrichstr. (S1/S2/S5/S7/S75/S9/U6)

Bei Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln empfehlen wir für die weitere Planung www.bvg.de.
Parkplätze sind in Berlin-Mitte rar.

Veranstalter

Charité Universitätsmedizin Berlin Berliner Simulations- und Trainingszentrum Charitéplatz 1 | 10117 Berlin Kontaktperson: Christine Thol berliner-simulationstraining@charite.de

Tel. +49 30 450 531 229 Fax +49 30 450 7 531 229

Anmeldung

per E-Mail: berliner-simulationstraining@charite.de

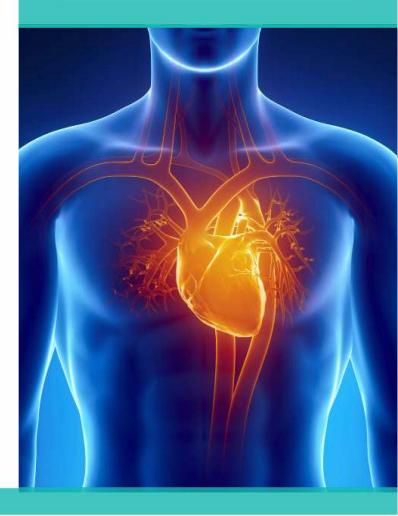
im Internet: best.charite.de

Maximale Teilnehmendenzahl: 12



Berliner Simulations- & Trainingszentrum

Akute Herzinsuffizienz in der Intensivmedizin





Klinische Relevanz

Die akute Herzinsuffizienz in der perioperativen Intensivmedizin ist ein häufiges Krankheitsbild mit ernster Kurz- und Langzeitprognose.

Eine Linksherzinsuffizienz findet sich im Verlauf bei etwa 1/3 aller Patienten in einer intensivmedizinischen Behandlung. Ein auf Linksherzversagen beruhender kardiogener Schock ist heute mit einer Letalität von 50% assoziiert und findet sich auch bei postoperativen Intensivpatienten, z.B. im Rahmen einer Sepsis oder nach kardiochirurgischem Eingriff.

In den ESC-Guidelines werden Empfehlungen zur Diagnose und Therapie des "klassischen" akuten Linksherzversagens angesprochen, z.B. nach Myokardischämie oder auf Boden einer dekompensierten chronischen Herzinsuffizienz. Im perioperativen Kontext finden sich oft die "Sonderfälle", für die im Wesentlichen viel geringere Evidenzen für eine Therapieempfehlung zu finden ist. Oft muss parallel zur Diagnostik eine symptomorientierte Therapie bereits begonnen werden mit dem Ziel, die Oxygenierung wiederherzustellen, Hämodynamik und Organperfusion zu verbessern, Folgeschäden zu minimieren und den Aufenthalt auf der Intensivstation

Lernkonzept

Der Workshop widmet sich strukturiert nach Ätiologie (Ischämie, Valvulär, Kardiomyopathie, Hypertonie/Arrhythmie, Dekompensation einer chronischen Herzinsuffizienz und Verschiedenes) fallbasiert der Diagnostik und Therapie der akuten Herzinsuffizienz auf Intensivstation.

Zum Einsatz kommen Echokardiografie-Simulatoren und ein full scale Simulator. Zentrales Element simulatorgestützten Trainings ist die anschließende Nachbesprechung der Szenarien, das sogenannte Debriefing. Dadurch haben die Teilnehmer die Möglichkeit, sich über Behandlungsstrategien, Standards und andere Fragen auszutauschen. Neben den fachlichen Aspekten werden auch die Grundlagen der Non-technical Skills wie Kommunikation und Teamwork besprochen.

Lernziele

In dem angebotenen Workshop sollen interdisziplinäres Vorgehen, differentialdiagnostisch stratifizierte Therapie und erfolgreiches Management unter Einsatz echokardiografischer Befunde, erweiterten hämodynamischen Monitorings und moderner medikamentöser Therapie vermittelt werden.

zu verkürzen.

Ablaufplan

Freitag

- 2.00 Begrüßung und Vorstellung
- 15 Echokardiografie bei Herzinsuffizienz: Anatomie, Funktion, Hämodynamik
- .45 Simulationstraining für Patientensicherheit
 - 13.15 Einführung ins Simulatorsetting
- 13.45 Simulation Echokardiografie mit KAFFEE
- 14.15 Simulationsszenario mit Nachbesprechung
- 15.45 Simulationsszenario mit Nachbesprechung
 - 17.15 Abschlussbesprechung des Tages
- 19.30 GEMEINSAMES DINNER

Samstag

- 08.00 Simulationstraining Echokardiografie
- 08.30 Simulationsszenario mit Nachbesprechung
- PAUSE
- 10.15 Simulationsszenario mit Nachbesprechung
- 11.45 Simulationsszenario mit Nachbesprechung
- 13.15 PAUSE
- 13.30 Simulationsszenario mit Nachbesprechung
- 15.00 Kursabschlussbesprechung
- .00 WORKSHOPENDE